

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr Brahmanen seid göttliche Studenten. Der Vater hat euch das Wissen über den Schöpfer und die Schöpfung gegeben und ihr seid jetzt Junior Janijananhar (derjenige, der alles weiß). Ihr wisst nun alles.
- Frage:** Welche Kinder sind darüber begeistert, anderen etwas zu erklären?
- Antwort:** Diejenigen, die die Schätze des Wissens haben. Diejenigen, die alles verstehen und es verinnerlichen, sind imstande, ihren Mitmenschen das Wissen mit Begeisterung zu vermitteln. Stellt allen mit viel Enthusiasmus den Vater vor und zeigt ihnen, wie sie ihre Erbschaft von Ihm beanspruchen können.
- Lied:** Ich bin gekommen und habe mein Schicksal erweckt...

Om Shanti. Es gibt eigentlich keine Notwendigkeit, dieses Lied zu singen, aber es wurde komponiert, um euch zu unterhalten. Seelen haben es nicht nötig, irgendwelche Geräusche zu machen. Sie möchten vielmehr in das Land jenseits des Klanges gehen. Da sie so viele Musikinstrumente und so viel Händeklatschen usw. gehört haben, sind sie dessen überdrüssig geworden und darum erinnern sie sich jetzt an den Vater und beten: „Oh Gott! Bring uns nach Haus!“ Kinder, ihr wisst, dass der Vater uns unterrichtet. In einem Zuhause sagen beide, der Vater und der Großvater: „Kinder, Kinder.“ Der Großvater sagt nicht: „Enkelkinder, kommt zu mir!“ Beide sagen: „Kinder, kommt!“ Hier sind beide zusammen: Bap und Dada, der Verkörperte und der Unkörperliche. Tatsächlich sind sie Bap und Dada für die gesamte Menschheit. Darum wird der Höchste Vater, die Höchste Seele, ganz sicherlich hierher kommen und die Welt erschaffen. Euer Name „Brahma Kumars und Kumaris“, der erhalten geblieben ist, ist sehr gut. In Abu gibt es Tempel für Adhar Devi und die Kumari Kanya. Es kann nicht nur eine Kumari gegeben haben; es müssen viele gewesen sein. Für jeden gibt es einen eigenen Tempel. Nur ihr wisst, wen man Adhar Devi und Kumari Kanya nennt. Sie sind die Shiv Shaktis. Ihnen zu Ehre wurde ein sehr großer Tempel gebaut. Es gibt dort viele Alkoven und das deutet darauf hin, dass es viele Kumaris und Adhar Kumaris gegeben hat. Die Statuen in den Nischen sind Andenken an jene, die damals gelebt haben, ebenso wie es Denkmäler der Gottheiten gibt, die ebenfalls in der Vergangenheit gelebt haben. Sie waren die Meister der Welt, aber jetzt sind es jetzt nicht mehr. Der Schöpfer der Welt hat die Bewohner Bharats damals zu Meistern der Welt gemacht. Wie? Es geschieht jetzt wieder auf praktische Weise. Jetzt ist Eisernes Zeitalter. Im Goldenen Zeitalter gibt es das eine, ursprüngliche, ewige Gottheitendharma. Im Eisernen Zeitalter gibt es unzählige Religionen und unzählige Königreiche der Bürger. Kinder, wenn ihr dies hört, dann begreift ihr, dass Baba alles akkurat erklärt. Ihr seid jedoch aus dem einen oder anderen Grund nicht in der Lage, das Gehörte in euch aufzunehmen und daher könnt ihr andere auch nicht inspirieren, das Wissen zu verinnerlichen. Es gibt das eine oder andere Hindernis. Obgleich der Vater alles sehr klar erklärt, sind wir schwerfällige Studenten. Es gibt unzählige Menschen und unzählige Religionen. Vor 5000 Jahren war Bharat der Himmel und dort lebten nur sehr wenige Menschen. Dort waren nur die Seelen der Sonnen- und Monddynastien, die vom Höchsten Wohnort auf die Erde gekommen waren, um hier ihre Rollen zu spielen. Alle Seelen der anderen Religionen waren da noch im Land Nirwana. Heute gibt es unzählige Religionen und die Gottheitenreligion ist verschwunden. Das Goldene Zeitalter wird jetzt wieder etabliert. Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele, hat die Aufgabe, zu kommen und den Himmel zu erschaffen. Gott kommt definitiv hierher auf die Erde und gibt den Anbetern, die sich an Ihn erinnern haben, die Belohnung für

ihre Anbetung. Er wird alle Seelen mitnehmen und in das Land der Befreiung führen. Niemand sonst kann euch nach Hause bringen. Wenn nur ein Guru den Weg in die Freiheit und in die Befreiung kennen würde, dann würden ihm alle seine Anhänger folgen. Die Menschen gehen auf Pilgerreisen und kehren danach zurück in ihr Dorf oder ihre Stadt. Warum sollten sie aus dem Land der Befreiung zurückkommen? Wenn jemand den Weg kennen würde, dann könnte er seine Mitmenschen mitnehmen. Der Eine Vater ist jetzt gekommen und nur Er zeigt allen den Weg. Er befreit die Seelen aus der Welt des Leids und darum wird Er der Erlöser genannt. Der Unkörperliche benötigt einen Körper, um hierher zu kommen. Prajapita wird für die Schöpfung der Neuen Welt benötigt. Die Schöpfung muss hier und jetzt geschehen und dafür wird Brahma benötigt, ein Mensch dieser Welt. Brahma kommt nicht aus der Subtilen Region herab. Die Menschen sagen, dass jetzt Brahmas Nacht herrscht und darum ist es auch die Nacht für Brahmas Schöpfung, die durch das gesprochene Wort geborenen Brahmanen.

Jetzt, am Ende des Eisernen Zeitalters, ist der Vater gekommen, um die Nacht in den Tag zu verwandeln. Wenn Brahmas Nacht endet, endet auch die Nacht der Brahma Kumars und Kumaris. Es ist richtig, „Prajapita Brahma“ zu sagen. Tatsächlich ist Gott der Vater aller Menschenseelen. Jeder nennt Ihn Gott, den Vater, den Höchsten Vater, die Höchste Seele. Wenn vernünftige Menschen von Gottvater sprechen, dann erinnern sie sich nicht an einen Menschen. Einige sagen, Er habe die Gestalt ewigen Lichts, Er sei das Brahmelement. Brahma, Vishnu und Shankar können nicht „Brahmelement“ genannt werden. Nun, stellt euch selbst zuerst als Brahma Kumars und Kumaris vor. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, erschafft Brahma und dann erschafft Er Brahmanen durch die Worte, die Er durch Brahmas Mund spricht. Brahma ist der Vater der Menschheit und daher wird er sicherlich viele Kinder haben. Der Stammbaum wächst weiterhin auf diese Weise. Der Brahmanenclan verwandelt sich und ihr werdet die Gottheiten des Goldenen Zeitalters, denn der Vater sitzt hier und lehrt euch Raja Yoga. Der Vater sagt: „Indem Ich Mich und Meine Schöpfung euch vorgestellt habt, habt ihr alles erfahren. Es gibt nichts, was es noch zu wissen gäbe. Ihr besteht solch ein großartiges Examen und das bedeutet, ihr werdet Junior-Janijananhar. Nur Brahmanen sind göttliche Studenten. Gottheiten, Händler und Shudras können nicht Gottes Studenten sein. Gott spricht nur zu Brahmanen. Wenn Gott Krishna sprechen würde, zu wem würde er sprechen? Es werden definitiv Brahmanen benötigt und sie werden durch Prajapita Brahma erschaffen. Es ist Brahma, der Rudras Opferfeuer des Wissens erschafft. Niemand sagt: „Krishnas Opferfeuer des Wissens.“ Erklärt zuallererst, dass es der Höchste Vater, die Höchste Seele, der Ozean des Wissens, ist, der uns persönlich unterrichtet. Er ist unser Vater, Lehrer und Satguru. Es besteht also keine Notwendigkeit, diesbezüglich irgendwelche Fragen zu stellen. Es gibt so viele BKs; nicht nur ein oder zwei. Klärt eure Mitmenschen zuerst über Alpha auf. Ohne Alpha zu kennen, können die Menschen nichts verstehen. Erklärt ihnen, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, Shiva, uns Brahmanen durch die Worte erschafft, die Er durch Brahmas Mund zu uns spricht. Es ist entscheidend, dass dieser Punkt verstanden wird. Baba verfügt über Wissen und Er stattet euch damit aus. Ihr seid die Ganges des Wissens und es gibt nur einen Ozean. Dieser Brahma vermittelt ebenfalls Shiv Babas Wissen und darum ist er auch ein Ganges des Wissens. Sowohl Männer als auch Frauen, die das Wissen sprechen, sind Flüsse des Wissens, aber nur der Eine Vater ist der Ozean des Wissens. Seht nur, wie der grobstoffliche Ozean hier aufgeteilt worden ist. Im Goldenen Zeitalter, als es ein einziges Königreich der Sonnendynastie gab, war der Ozean nicht in einzelne Meere geteilt. Ihr konntet überall hinreisen. Niemand hätte gesagt: „Überquert nicht unsere Grenze! Nehmt nicht unser Wasser! Hier hindern sie sich sogar gegenseitig daran, Wasser zu nehmen. Der Ozean wurde in so viele Meere aufgeteilt. Wir gründen jetzt das Land der Wahrheit, den Himmel. Brahma denkt auch tief über den Ozean des Wissens nach und darum erklärt er uns ebenfalls die Zusammenhänge. Brahma sagt:

„Alle Lebewesen sind meine Kinder.“ Adi Dev, Adam, ist der Vater der Menschheit. Es ist nicht so, dass es anfangs keine Menschen gab und dann Adam die Menschen erschaffen hat. Nein, der unkörperliche Vater muss zuerst in Adams Körper eintreten, denn nur dann kann Er die durch das gesprochene Wort geborene Schöpfung erschaffen. Es ist nicht so, dass Er aus dem Mund oder der Nase von irgendjemandem aufgetaucht sei und auch nicht, dass Er aus dem Wind erschaffen wurde. All dies sind Geschichten der Anbetung. Die Menschen beten weiterhin Fische und Krokodile an. Nun, zuallererst beantwortet die Frage: „Wer ist der Vater aller Seelen?“ Er muss ganz sicherlich den Himmel erschaffen haben, der gegenwärtig die Hölle ist. Wir studieren jetzt beim Höchsten Vater, der Höchsten Seele, Raja Yoga für den Himmel. Brahma studiert ebenfalls bei Ihm. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist der Vater aller Seelen und Brahma ist der Vater der Menschheit. Wir sind seine durch das gesprochene Wort geborene Schöpfung, Brahma Kumars und Kumaris. Nur der Vater, der Ozean des Wissens, gibt uns Wissen. Wir befolgen Gottes Rat und der ist berühmt. Die Anweisungen Brahmas sind ebenfalls sehr bekannt. Es heißt, niemand würde Vishnus Anweisungen ignorieren, wenn er persönlich aus der subtilen Welt auf die Erde käme. Diese Aussage betrifft Brahma. Es ist Shiva, der ihm das Wissen gibt. Ihr befolgt wie Brahma Shiv Babas Shrimat und werdet erhaben. Der Vater erklärt: „Ich komme und etabliere das Gottheitendharma. Sagt den Arya Samajis, die so viele Probleme bereiten: „Ihr glaubt nicht an die Gottheiten. Ihr beleidigt sie. Wir sind die Angehörigen des Dharmas der Gottheiten. Eure Religion unterscheidet sich davon. Jedem ist freigestellt, in seiner eigenen Religion zu tun, was er möchte. Die Religion der Muslime ist auch einzigartig. Sie sprechen sehr viel darüber, wie man sich verhalten soll. Unsere Religion hingegen ist tatsächlich das ursprüngliche, ewige Gottheitendharma und es wird überall verbreitet. Warum mischt ihr euch da ein?“ Erklärt ihnen alles sehr taktvoll. Es gibt keinen Grund, mit ihnen darüber zu diskutieren.

Sie würden auch nicht mehr verstehen. Stellt jedem, der kommt, den Vater vor. Sagt zu euren Mitmenschen: „Wir beanspruchen unser Erbe vom Vater. Wenn ihr es ebenfalls beanspruchen wollt, dann kommt. Der Vater gründet das Land der Unsterblichkeit und um es betreten zu können ist es notwendig, rein zu werden. Baba sagt, dass wir Ravan garantiert besiegen. Wir, die Shakti-Armee, erlangen den Sieg. Kommt und wir erklären euch, wie unser Meister uns lehrt, siegreich zu sein. Wenn ihr den Sieg erlangen wollt, dann könnt auch ihr Mitglieder der Shakti-Armee werden.“ Sprecht jedoch nicht über unnötige Dinge. Nur diejenigen, welche die Schätze des Wissens verinnerlicht haben, sind in der Lage, so etwas mit Begeisterung zu sagen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Verkündet das Wissen und seid, wie der Vater, Ozeane des Wissens und Ganges des Wissens und dient, um die unreinen Seelen zu läutern.
2. Erklärt allen sehr taktvoll. Diskutiert mit niemandem über diese Dinge. Stellt allen den Vater vor.

Segen: Mögest du eine edle Seelen sein, die durch ihre neuesten und höchsten Gedanken das Leuchten der neuen Welt offenbart.
Jeder spricht von dem neuen Tag und von der neuen Nacht, aber jede Sekunde und jeder Gedanke von euch edlen Seelen ist das Neueste, das Höchste und das Beste von allem. Darum wird die Botschaft, dass das Leuchten einer kommenden neuen Welt sichtbar ist,

sich überall verbreiten und wer diesen Klang vernimmt, wird sich darin engagieren, die neue Welt mit vorzubereiten. So wie zu Beginn der Etablierung die besondere göttliche Aktivität in Träumen und Visionen erfahren wurde, wird die gleiche göttliche Aktivität in ähnlicher Weise instrumental dafür sein, die Offenbarung hervorzubringen.

Slogan: Um ein Sieger über Maya zu werden, macht den Einen Vater zu eurem Gefährten und bleibt ausschließlich in Seiner Gesellschaft.

***** O M S H A N T I *****

Matheshwaris e rhabene unschätzbar wertvoll e Versionen vom 21.05.1957

1. Dieser Göttlicher Satsang ist kein herkömmlicher Satsang.

Unser Göttlicher Satsang ist kein gewöhnlicher Satsang. Dies ist eine Göttliche Schule, in der es wichtig ist, regelmäßig zu lernen. Denn wenn ihr einfach nur einen Satsang besucht und für kurze Zeit zuhört, verändert ihr euch nicht, weil ihr nicht regelmäßig lernt und daraus eine Belohnung ableiten könntet. Aus diesem Grund ist unser Satsang kein herkömmlicher Satsang. Dies ist eine göttliche Schule, in der Gott uns lehrt und wir Seine Lehren verinnerlichen, um einen hohen Status zu erlangen. Genauso wie ein Lehrer täglich in der Schule unterrichtet und dann ein Zeugnis ausstellt, in gleicher Weise lehrt hier Gott Selbst in der Form des Gurus, des Vaters und des Lehrers und Er befähigt uns, den höchsten Status, den Status einer Gottheit, zu erlangen. Aus diesem Grund ist es grundlegend wichtig, in dieser Schule anwesend zu sein. Für diejenigen, welche hierher kommen, gilt, die Lehren, die hier vermittelt werden, zu verstehen und zu wissen, was man dadurch erreichen kann. Wir wissen, dass Gott persönlich kommt, uns befähigt, einen Würdegrad zu erwerben und dass es darum geht, in nur einem Leben den gesamten Kurs zu absolvieren. Jene, die an diesen Wissenskurs vom Anfang bis zum Ende teilnehmen, werden vollständig bestehen. Jene, die in der Mitte des Kurses dazukommen, werden nicht so viel Wissen aufnehmen. Sie wissen nicht, was zu Beginn des Kurses gelehrt wurde. Aus diesem Grund ist es wichtig, regelmäßig zu lernen. Nur mit diesem Wissen könnt ihr Fortschritte machen und aus diesem Grund gilt es, regelmäßig zu studieren.

2. Werdet ein wahr es Kind Gott es und la sst diesbezüglich keine Zweifel aufkommen .

Gott spricht zu Seinen Kindern: „Kinder, da Gott selbst auf die Erde herab gekommen ist, gilt es, Seine Hand fest zu halten, doch nur die wahren und starken Kinder können Baba ihre Hand geben. Lasst niemals die Hand des Vaters los. Wo wollt ihr hingehen, wenn ihr die Hand des Vaters loslasst und ein Waisenkind geworden seid? Wenn ihr einmal Gottes Hand ergriffen habt, denkt nicht einmal daran, Seine Hand los zu lassen; nicht einmal in subtiler Form. Es sollten keinerlei Zweifel auftauchen, wie: „Ich weiß nicht, ob ich es tun kann oder nicht.“ Es gibt auch Kinder, die dem Vater entgentreten, weil sie Ihn nicht vollständig erkennen, und sie sagen, dass sie dies alles nicht interessiert. Wie könnte der Vater sich um solche unwürdigen Kinder kümmern, wenn sie solche Gedanken haben. Euch muss klar sein, dass ihr versagt, weil Maya immer wieder versuchen wird, euch zu Fall zu bringen. Sie wird euch zweifellos testen, um zu sehen, ob ihr tapfere Krieger seid. Auch das ist grundlegend. Je klüger ihr in eurer Beziehung mit Gott werdet, desto intelligenter wird Maya, um euch zu Fall zu bringen. Die Gleichung geht auf: Je stärker Gott ist, desto mehr wird Maya ihre Stärke demonstrieren. Wir haben jedoch die feste Überzeugung, dass Gott letztendlich der Stärkste ist und dass Er siegt. Wir müssen

dieses Vertrauen bei jedem Atemzug aufrecht erhalten und Maya unsere Stärke zeigen. Vor Gott wird Maya ihre Schwäche nicht zeigen. Wenn ihr jedoch nur einmal schwach werdet, dann verliert ihr alles. Also, selbst wenn Maya ihre Macht demonstriert, dürfen wir nicht die Hand des Einen loslassen, des Herrschers über Maya. Wenn ihr Seine Hand festhaltet, dann gehört euch der Sieg. Da Gott euer Meister ist, habt nie den Gedanken, Seine Hand los zu lassen. Wenn ihr Seine Hand los lasst, seid ihr große Dummköpfe und deshalb sagt Baba: „Kinder, weil Ich der Allmächtige bin, werdet auch ihr allmächtig, wenn ihr mit Mir zusammen seid. Kinder, versteht ihr das?“ Achcha.